



Fokus

Kulturerbe total

Kulturerbe weist vielfältige Facetten auf: Es kann immateriell oder materiell sein und ist verflochten mit Vergangenheit und Gegenwart, mit Traditionen und Handwerk, Kunst und Wirtschaft, Landschaft und Politik. Und nicht zuletzt trägt das Kulturerbe in einem Mass zu unserer Lebensqualität bei, «das eigentlich nicht überschätzt werden» könne, wie Boris Schibler von der NIKE in der Einleitung zur soeben erschienenen Publikation «[Kulturerbe total](#)» schreibt.

Die Publikation entstand in enger Zusammenarbeit mit der Nationalen Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE und enthält die gesammelten Berichte von 14 Veranstaltungen, die im Rahmen der Reihe «[La Suisse existe – La Suisse n'existe pas](#)» zwischen Februar und November 2018 in der ganzen Schweiz stattfanden. Sie zeigt exemplarisch, wie Schlagworte der kultur- und wissenschaftspolitischen Diskussion wie «kulturelle Teilhabe» oder «Wissenstransfer» ganz konkret umgesetzt werden können.

Dieses vielfältige Verständnis des Kulturerbes scheint auch in der [Kulturbotschaft für die Jahre 2021–2024](#) auf: Unter anderem soll das sogenannte «immaterielle Kulturerbe» – also Traditionen, Bräuche und Handwerkstechniken, Wissen und Praktiken im Umgang mit der Natur oder darstellende Künste wie Musik, Tanz und Theater –, das bislang ohne Erwähnung im Kulturförderungsgesetz blieb, gesetzlich verankert werden.

Netzwerk

Neues Bulletin der SAGW

Anfang Dezember erschien die zweite Ausgabe des SAGW-Bulletins nach einem umfassenden Redesign. Neben einem thematischen Dossier – in der aktuellen Ausgabe zum Thema «Raum – Espace» enthält jede Ausgabe mehrere feste Rubriken, darunter eine **Carte blanche** und eine Kolumne für Nachwuchsforschende mit dem Titel «**Das letzte Wort**»: In der aktuellen Carte blanche erklärt Sandro Cattacin, weshalb es keine politisch neutralen Wissenschaften gibt, und Sabine Pitteloud schreibt in der Kolumne «Das letzte Wort» über das Doktorat als eine «akademische Lotterie». Die gedruckte Ausgabe des Bulletins kann [hier](#) kostenlos abonniert werden.



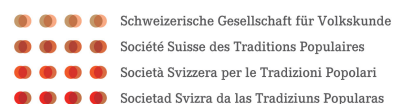
«Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen»: Reihe zu den Sustainable Development Goals (SDGs)

Das 16. Ziel der UN-Agenda 2030 will friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern. «Auch die Schweiz ist aufgefordert, die Ziele national umzusetzen», heisst es auf der Website des Bundes. Doch ist eine nationale Umsetzung in einer globalisierten Welt ausreichend? Und wie verhalten sich die in der UN-Agenda festgelegten Ziele zu völkerrechtlich verbindlichen Abkommen? Verantwortliches Handeln sei auch in diesem Kontext möglich, sagte die Juristin Rekha Oleschak-Pillai am 12. Dezember an einer **Abendveranstaltung der SAGW**. Lea Berger fasst die **wichtigsten Argumente im SAGW-Blog** zusammen.



Letzter Band der Reihe «Schweizer Bauernhäuser» erschienen

Anfang Dezember erschien das Buch «Die Bauernhäuser des Kantons Solothurn». Mit dem Band geht ein Megaprojekt zu Ende: Es ist der 36. und letzte Band der Reihe «**Schweizer Bau-**



[ernhäuser](#)», welche die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde seit 1965 mit dem Ziel einer typologischen und entwicklungsgeschichtlichen Darstellung der ländlichen Bauten herausgibt. Im [Interview mit der NZZ](#) am Sonntag spricht Projektleiter Benno Furrer über seine Erkenntnisse aus der Bauernhausforschung und das kulturelle Desinteresse der Politik.

«Kulturen der Alpen» – Uri erhält ein Forschungsinstitut

Der Kanton Uri schafft in Zusammenarbeit mit der Universität Luzern ein universitäres Forschungsinstitut in Altdorf. Ab 2020 werden am Institut «[Kulturen der Alpen](#)» Doktorierende zu regionalen und gesamtalpinen Fragen im Kontext globaler Herausforderungen arbeiten. Das erste grössere Projekt befasst sich mit der Erschliessung des alpinen Raums mit Seilbahnen. Das Institut wird zunächst für eine Pilotprojektphase von drei Jahren betrieben. Finanziert wird das Institut durch den Kanton Uri, die Dätwyler-Stiftung und mit Geldern aus dem Programm der «Neuen Regionalpolitik» (NRP), aus dem Bund und Kantone seit 2008 unter anderem Bergregionen in ihrer regionalwirtschaftlichen Entwicklung unterstützen. Das Institut soll am 29. Februar 2020 offiziell eröffnet werden.

Themen

Parlament korrigiert Kürzungen im BFI-Bereich um rund 100 Millionen

In der Finanzierung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) herrscht derzeit ein Auf und Ab: Der Bundesrat setzte in seinem Voranschlag für das Jahr 2020, den er Ende August dem Parlament überwies, die finanziellen Mittel für den BFI-Bereich – wie bereits in den Vorjahren – tiefer an, als das Parlament in der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2017–2020 geplant hatte; dieses Mal um rund 127 Millionen Franken.

Das Parlament hat diese Querschnittskürzungen [nun teilweise korrigiert](#): Insgesamt werden die finanziellen Mittel zugunsten des BFI-Bereichs wieder um 101.1 Millionen Franken aufgestockt, wovon 1.1 Millionen Franken auf die Akademien der Wissenschaften Schweiz fallen. Damit erwirkt das Parlament einen Kompromiss zwischen der Finanzierungsplanung der BFI-Botschaft 2017–2020 und der Planung des Bundesrates im Voranschlag 2020.

[Weiterlesen](#)

«Ein neues Gesundheitsverständnis ist notwendig»

Friedrich Nietzsche verstand unter Gesundheit «das Mass der Krankheit, welches es erlaubt, ein befriedigendes Leben zu führen». In nuce habe Nietzsche am Ende des 19. Jahrhunderts

somit ein Gesundheitsverständnis vorweggenommen, das die Weltgesundheitsorganisation (WHO) 120 Jahre später im «Global Strategy and Action Plan on Ageing and Health» (GSAPH) umfassend darlegte, schreibt SAGW-Generalsekretär Markus Zürcher in einem [Gastbeitrag in der Schweizerischen Ärztezeitung](#).

[Weiterlesen](#)

Kann man die Relevanz der Geisteswissenschaften messen?

Die an Hochschulen geleistete Forschung, so die im Raum stehende und von der Politik formulierte Forderung, soll für die Öffentlichkeit direkt relevant sein. Doch wie lässt sich die Relevanz der Geisteswissenschaften messen? Und soll man dies überhaupt tun? «Ja», sagt der Soziologe Christian Suter in der neuen Ausgabe des Forschungsmagazins [Horizonte](#), denn die Geisteswissenschaften hätten eine Sonderbehandlung nicht nötig – «nein», sagt die Ethnologin Ellen Hertz, denn hinter der Wirkungsmessung liege eine «Massenvermarktungslogik», die den Blick auf wichtigere, qualitative Fragen verstelle.

[Weiterlesen](#)

SNF erhöht Budget für offenes Fördergefäss «Spark»

Über 700 Gesuche gingen in diesem Jahr für das neue Fördergefäss «Spark» (auf Deutsch: Funke) ein, das der Schweizerische Nationalfonds (SNF) als Pilotversuch lanciert hatte. Die Zahl liegt deutlich über den Erwartungen – weshalb der SNF das Budget von 10 Millionen auf 27 Millionen fast verdreifacht. Spark versteht sich als offenes Gefäss, das unkonventionelle Projekte und neuartige wissenschaftliche Ansätze aus allen Wissenschaftsbereichen berücksichtigen soll. Für Februar 2020 ist eine zweite Ausschreibung geplant, [wie der SNF mitteilt](#).

[Weiterlesen](#)

Agenda

17. Januar 2020, 09.30–16.00 Uhr, Universität Zürich

«Bildungsraum – Bildungsräume», Reihe «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas», Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung

06.–08. Februar 2020, Unitobler, Bern

«Versöhnt leben. Eine interdisziplinäre Konferenz über Chancen und Grenzen von Versöhnungsprozessen»

Interdisziplinäres Komitee, in Zusammenarbeit mit der SAGW

18. März 2020, 13.15–15.00 Uhr, Hotel Kreuz, Bern

Politikforum «Tertiarisierungsdruck – Herausforderungen für das Bildungssystem, den Arbeitsmarkt und das Individuum»

SAGW

20. März 2020, Haus der Akademien, Bern

Museumsnacht mit Fokus auf die Sustainable Development Goals

Science et Cité, SAGW

Publikationen



SAGW (2019):

Kulturerbe total – Les multiples facettes du patrimoine. Gesammelte Berichte zur wissenschaftlichen Veranstaltungsreihe, unterstützt von der SAGW und durchgeführt von ihren Fachgesellschaften (Swiss Academies Communications 14,7).

[Download](#)



SAGW (2019):

Raum – Zugänge, Praktiken, Kulturen / Espace – approches, pratiques, cultures (SAGW-Bulletin 25,4).

[Download](#)



Zimmermann, Barbara, Janine Widmer und Jana Silberling (2019):

Big Data in der Lehre in den Sozialwissenschaften. Schlussbericht im Auftrag der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (Swiss Academies Communications 14,9).

[Download](#)



Au cas où vous souhaiteriez recevoir la newsletter en français, veuillez nous le faire savoir :

[Lien](#)

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)

Laupenstrasse 7

Postfach

3001 Bern

Schweiz

Tel: +41 31 306 92 50

E-Mail: sagw@sagw.ch

www.sagw.ch

[Newsletter weiterleiten](#)

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)

Laupenstrasse 7

3001 Bern

Schweiz

sagw@sagw.ch